

Tag der offenen Tür in der Hauptschule In der Schlee

Hückelhoven - Zu einem Tag der offenen Tür mit Schlee-show und einer Präsentation der Ergebnisse der Projekttage „Respektvoll miteinander leben“ lädt die Hauptschule in der Schlee in Hückelhoven ein. Am Samstag können sich Angehörige ein Bild von der geleisteten Arbeit und dem bunten und vielfältigen Programm der Schlee-show

machen. Ab ca. 11 Uhr werden im Forum die Ergebnisse der Projekttage präsentiert. Hier haben die Schüler jahrgangsübergreifend gearbeitet. Eingeladen sind auch alle Eltern und Interessierte, die sich über die Schule selbst informieren wollen. Samstag, 16. Januar von 9.30 bis 13 Uhr, Ganztags Hauptschule Hückelhoven, In der Schlee 95.



Mehler-Azubis helfen bei den Hückelhovener Tafeln

Hückelhoven - Wie jedes Jahr haben die Auszubildenden von Mehler Technolgies in Hückelhoven eine „soziale Woche“ absolviert, um karitativ engagierte Projekte zu unterstützen.

Dazu wurden die sechs angehenden Industriekaufleute Glena Poschen, Simon Roebers, Elena Seidenberg, Alexander Lobback, Katrin Rütten und Daniel Frenken für eine Woche von dem Unternehmen freigestellt. Drei Azubis halfen in der Tafel in Heinsberg aus, drei weitere in der SPS Foundation, einem gemeinnützigen Verein, der Flüchtlinge unterstützt.

Eigenständige Vorbereitung

Bereits einige Wochen vor Beginn haben die Azubis alles eigenständig geplant und ganz alleine vorbereitet. Dazu gehörte auch, zwei Organisationen auszusuchen und alles miteinander zu besprechen. Dadurch bauten die Auszubildenden ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen aus.

Unterstützung von Flüchtlingen

Vielen Flüchtlingsheimen mangelt es nicht nur an finanziellen Mitteln, sondern auch an Freiwilligen, die vor Ort tatkräftig mit anpacken. Darum haben sich die Azubis des Unternehmens klar für die Unterstützung der Flüchtlinge ausgesprochen. Eine Woche lang halfen sie in der Notunterkunft in Niederheid und in einer Flüchtlings-WG in Lindern mit und gewannen dabei tiefgreifende Einblicke in das Leben der Flüchtlinge. Neben dem gemeinsamen Kochen, Spielen und dem Erlernen der deutschen Sprache bekamen die Azubis einen direkten Einblick in die Flüchtlingslage und lernten besser mit den Menschen und ihrer Situation umzugehen.

Nahrungsmittel aus dem Müll

Auch schon vor der massiv gestiegenen Zahl an Flüchtlingen gab es bedürftige Menschen. Um diesen finanziell und oft auch sozial Schwachen zu helfen, gingen die anderen drei Azubis zu der Tafel in Heinsberg. Für diese Einrichtung sammelten sie in Supermärkten

Nahrungsmittel ein, die normalerweise in Müll-Containern landen. Erschreckend dabei war, welche Unmengen an noch verzehrbaren Lebensmitteln täglich weggeworfen werden.

Sich Zeit für andere nehmen

Das Ziel der sozialen Woche ist, dass die Azubis durch das eigenständige Planen und Durchführen dieses Projektes frühzeitig lernen, Verantwortung zu übernehmen. Dadurch fällt es ihnen bei der Arbeit leichter, neue Projekte oder Aufgaben selbstbewusster anzugehen. Außerdem werden sie gefordert und entwickeln sich weiter. Genauso wichtig ist es Erfahrungen zu sammeln, die man im sonstigen Arbeitsalltag nicht machen kann. Ziel ist es, das sich die Azubis sozial engagieren und mit den Problemen der Welt auseinandersetzen können. Aus diesem Grund wird dieses Projekt schon seit drei Jahren durchgeführt. Dabei hinterlässt es sowohl bei den Azubis als auch bei den Kollegen einen guten Eindruck, denn alle waren bereit, eine Kleinigkeit zu spenden.

Theaterstück „Hotel Mama“ in der Stadthalle

Erkelenz - Neben Tanja Schumann spielen TV-bekannte Darstellerinnen und Darsteller wie Renate Koehler, Joanna Semmelrogge, Werner H. Schuster und Dustin Semmelrogge. Angekündigt war auch Frank-Thomas Mende – krankheitsbedingt wird seine Rolle nun durch Gernot Endemann, vielen bekannt als „Sohn Rudi“ aus „Die Unverbesserlichen“ mit der unvergessenen Inge Meysel, dargestellt. Tanja Schumann, Gernot Endemann, sowie das gesamte Ensemble werden im Übrigen in Erkelenz bereits am Mittwoch vor Ort

die abschließenden Proben spielen und somit „Hotel Mama“ in der Inszenierung der Komödie am Altstadtmarkt Braunschweig seine Tournee-Premiere in Erkelenz erleben. Einige wenige Karten sind noch bei der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz vorhanden. Diese können am Montag von 9 - 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr in der Stadthalle Erkelenz erworben werden. Die Abendkasse wird am Donnerstag ab 19 Uhr geöffnet sein. Weitere Infos gibt es unter der Internetadresse: www.kultur-erkelenz.de.



Weihnachtsfeier mit Erlös für den guten Zweck

Tenholt - Im beschaulichen Tenholt gab es in der Weihnachtszeit einen Tag an dem sich viele Tenholter und deren Gäste im Ortskern trafen und untereinander ein bisschen Weihnachten feiern. Hierzu gab es neben dem Grill und dem Glühwein auch ein bisschen weihnachtliche Atmosphäre. Bereits im fünften Jahr wurde diese Weihnachtsfeier durchgeführt und jedes Jahr bekam eine andere Einrichtung den Erlös aus dieser Weihnachtsfeier. In diesem Jahr ging der

Erlös an die Kinderkreishilfe Ophoven. Claudia Heldens und Wiljo Caron freuten sich den stolzen Betrag von 800 Euro aus den Händen einiger Organisatoren entgegen nehmen zu dürfen. Überrascht hörten sich die beiden Ehrenamtes aus Ophoven die Entstehungsgeschichte dieser Aktion an die aus einer fixen Idee heraus geboren wurde. Langweilig wird es dem kleinen Tenholter Freundeskreis übrigens nicht. Aktuell steckt man dort mitten in der Karnevalsplanung.

Knüller-Preise

Sensationell unser Komplett-Paket für Sie:

Top modische Brillenfassungen
Kunststoffgläser + superentspiegelt + gehärtet
Gültig für jede Sehstärke!

1 Einstärkenbrille komplett nur 85,-	1 Gleitsichtbrille komplett nur 135,-
2 Einstärkenbrillen komplett nur 149,-	2 Gleitsichtbrillen komplett nur 249,-

Kombination auch als Sonnenbrille erhältlich

Brillen in Ihrer Sehstärke komplett ab € **14,90**

-20%*

auf alle

Markengläser

(* UVP des Herstellers)

Brillen - Uhren
RALF Brinkmann

Hückelhoven · Parkhofstraße 107

AUTO WOCHE

Schneeketten: im Winterurlaub wichtig

Ausflügler und Winterurlauber, die auf höhergelegenen Bergstrecken und Pässen unterwegs sind, sollten Schneeketten dabei haben. Dazu rät der Allgemeine Deutsche Automobil-Club ADAC. Die Traktionshilfen sind vor allem dann unentbehrlich, wenn Autofahrer schneebedeckte Steigungen zu bewältigen haben oder auf Fahrbahnen mit dicker und geschlossener Schneedecke unterwegs sind oder sein müssen.

Ketten immer an die Antriebsachse

Die Ketten müssen grundsätzlich auf die Räder der Antriebsachse montiert werden. Bei Allradfahrzeugen sollten Autofahrer den Empfehlungen des Herstellers folgen. Der Automobilclub rät, die Ketten möglichst frühzeitig aufzuziehen. Hat sich ein Fahrzeug im Schnee festgefahren, ist die Montage mühsam und zeitraubend. Es empfiehlt sich, das Aufziehen der Ketten vor dem ersten Einsatz in der heimischen Garage.

Keine generelle Kettenpflicht

Eine allgemeine Schneekettenpflicht gibt es in

Deutschland nicht. Verpflichtend ist das Anlegen der Schneeketten allerdings, wenn es durch das entsprechende, blaue Schild mit weißem Schneekettensymbol vorgeschrieben wird.

Maximal Tempo 50 erlaubt

Mit aufgezogenen Ketten dürfen Autofahrer nur mit maximal Tempo 50 unterwegs sein. Systeme wie die Antischlupfregelung oder ESP sollten dann ausgeschaltet sein, da Schneeketten meist einen höheren Schlupf an den Rädern benötigen, um Vortrieb zu erzeugen. So könnte es zu Problemen beim Fahren kommen. Sind ASR und ESP nicht abschaltbar, kann der Antrieb vielfach auf ein „Winterprogramm“ umgeschaltet werden.

Manchmal sind sie notwendig

Auch im Ausland wird eine Schneekettenpflicht in der Regel durch Schilder signalisiert. Sind Autofahrer auf entsprechenden Strecken ohne die vorgeschriebene Ausrüstung unterwegs, drohen Bußgelder.

Komfortgewinn mit Risiko, da der Gurt im Falle des Falles nicht ausreichenden Rückhalt geben kann.

Crashversuche machen deutlich, dass abweichende Sitzpositionen, hohe Verletzungsrisiken bergen. Ein nicht angeschnallter Rücksitzeinsasse kann sogar zu einer tödlichen Gefahr für Fahrer oder Beifahrer werden.



Feuchte Scheiben können im Winter schnell vereisen.

Die Feuchtigkeit muss aus dem Fahrzeug

Autofahrer tragen im Winter durch nasse Kleidung und Schnee an den Schuhen Feuchtigkeit ins Wageninnere. Dadurch werden nicht nur Polster nass, sondern auch Fußmatten, die bei niedrigen Temperaturen nicht richtig trocknen. Teilweise bilden sich kleine Pfützen unter den Matten. Auch beim Beladen des Kofferraums bei Regen oder Schneefall kann sich dort Feuchtigkeit sammeln.

Viele Wege für Feuchtigkeit

Bei zu viel Feuchtigkeit im Auto, beschlagen die Scheiben schneller, setzen an der Innenseite Frost an oder es riecht muffig. Im schlimmsten Fall können Schimmel und Rost entstehen. Auch können undichte Stellen am Fahrzeug, zum Beispiel an Türen, Fenstern und Heckklappen, die Feuchtigkeit durchlassen. Hier sammelt sich das Wasser in den Dämmmaterialien, wo es zu modern beginnt.

Auch Garagen können Schuld sein

Feuchtigkeit entsteht auch in schlecht durchlüfteten Garagen. Diese sind an feuchten Stellen oder Pfützen auf dem

Garagenboden zu erkennen. Diese Umgebung verhindert zum einen, dass geparkte Autos trocken können und begünstigt zum anderen die Entstehung von Feuchtigkeit am und im Auto. Kurzfristig hilft gut durchzulüften, langfristig schafft eine eingebaute Lüftung Abhilfe.

Gut durchlüften und Heizung aufdrehen

Bei Feuchtigkeit im Fahrzeug empfiehlt der ADAC, gut durchzulüften und die Heizung stark aufzudrehen. Die Klimaanlage unterstützt dabei, jedoch nur solange die Außentemperatur nicht unter sechs Grad beträgt. Bei Fahrzeugen mit Klimatronic wird die Einstellung „defrost“ gewählt.

Kampf den nassen Fußmatten

Nasse Fußmatten sollten herausgenommen werden und trocknen. Generell ist es sinnvoll, im Winter auf Gummimatten zurückzugreifen, da sie sich weniger vollsaugen können. Bei undichten Stellen am Fahrzeug bleibt nur der Gang in die Werkstatt, um die Dichtungen austauschen zu lassen.

Honda Jazz verbindet modernes Design mit großem Raumangebot



Die dritte Generation des beliebten Kleinwagens Honda Jazz präsentiert sich in sportlich-modernem Design und wartet mit klassenbestem Raumangebot sowie einzigartiger Variabilität auf. Neben der hochwertigen Ausstattung und fortschrittlichen Sicherheits- und Infotainmentsystemen überzeugt der neue Jazz durch hohe Effizienz und Dynamik. Die klassische Silhouette des Jazz wurde auch beim neuen Modell beibehalten. Mit der neuen, sportlichen Frontpartie und den kraftvollen Linien wurde dem Newcomer jedoch ein auffälliges und

ausdrucksstarkes Design verliehen. Dank des ausgeklügelten Plattform-Konzepts bietet der neue Jazz einen noch größeren Innenraum. Mit zahlreichen Konfigurationsoptionen sorgen die einzigartigen Magic Seats® von Honda darüber hinaus für höchste Innenraumvariabilität und das beste Raumangebot seiner Klasse. Im Innern unterstreichen hochwertige Materialien und eine durchdachte Innenraumgestaltung das anspruchsvolle Design. In der Mitte der Armaturentafel befindet sich der 7-Zoll-Touchscreen von „Honda CONNECT“. Das neue Infotainmentsystem

ermöglicht den schnellen Zugriff auf zahlreiche Internetdienste wie Internet-Browsing, Echtzeit-Verkehrsinformationen, aktuelle Nachrichten, Wetterinfos und Internetradio. Im neuen Jazz kommt ein neuer kraftvoller und effizienter 1,3-Liter-Benzinmotor aus der „Earth Dreams Technology“-Antriebsgeneration von Honda zum Einsatz. Das steifere und leichtere Chassis sorgt gemeinsam mit dem neu entwickelten Fahrwerk für hohen Fahrkomfort und ein agiles, dynamisches Handling.

höhere Risiko im Fond nicht allein den sicherheitstechnischen Verbesserungen vor allem im vorderen Wagenbereich zuschreiben. Viele Fondinsassen sitzen nicht in einer geraden, aufrechten Haltung, sondern stattdessen mehr oder weniger nach vorne gebeugt, zur Seite geneigt etc. Solche „Verrenkungen“ sind oft schlicht

der Bequemlichkeit geschuldet. Die falsche Sitzposition führt jedoch dazu, dass der Anschnallgurt nicht optimal anliegt. Häufig legen die hinteren Passagiere den Sicherheitsgurt auch nicht korrekt an. Damit wollen sie verhindern, dass er falsch positioniert am Hals scheuert oder schlicht die Bewegungsfreiheit einschränkt.

Unfallforschung: Rücksitz kann bei Unfällen Gefahren bergen

Im Fond eines Autos sitzen Passagiere zwar gefährlicher. Das zeigen neueste Ergebnisse der Unfallforschung auf die das Goslar Institut für verbrauchergerichtetes Versichern hinweist. Aus der Auswertung von Unfalldaten und Forschungsprojekten geht hervor, dass die Fortschritte beim passiven Insassenschutz in den vergangenen Jahren

den im Auto hinten Sitzen-Passagiere zwar gefährlicher. Das zeigen neueste Ergebnisse der Unfallforschung auf die das Goslar Institut für verbrauchergerichtetes Versichern hinweist. Aus der Auswertung von Unfalldaten und Forschungsprojekten geht hervor, dass die Fortschritte beim passiven Insassenschutz in den vergangenen Jahren